

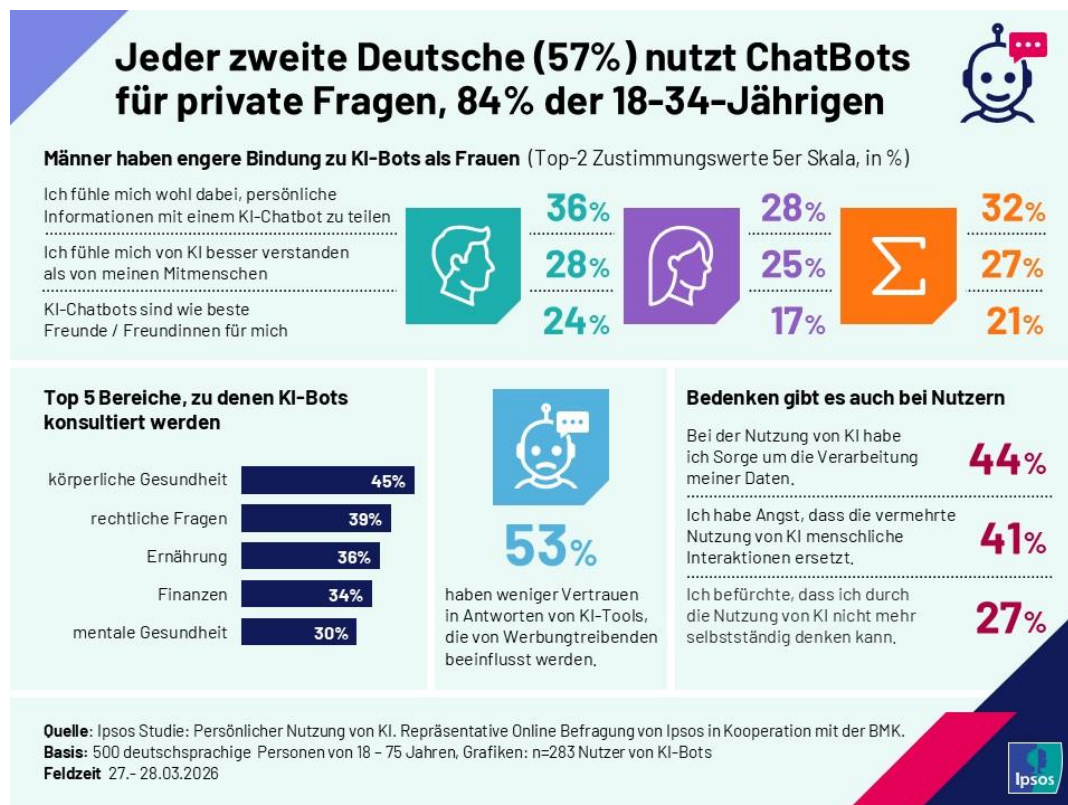
Pressemitteilung

Jeder vierte Nutzer fühlt sich von KI-Bots besser verstanden als von Mitmenschen

Hamburg, 04.08.2026 – Jeder zweite Bundesbürger (57 %) gibt an, KI-Bots für persönliche Anliegen zu nutzen, also für Themen, die unmittelbar das Privatleben betreffen: zwischenmenschliche Probleme, Konfliktlösungen, Beratung oder Entscheidungsfindungen. Bei jüngeren Menschen zwischen 18 und 34 Jahren sind es sogar acht von zehn (84 %), die Chatbots für persönliche Themen nutzen.

Nach einer repräsentativen Umfrage von Ipsos in Kooperation mit der Beruflichen Schule für Medien und Kommunikation Hamburg (BMK), fühlt sich jeder dritte Nutzer (32 %) von Chat-Bots wohl damit, persönliche Informationen mit der KI zu teilen.

Jeder Vierte (27 %) Bot-Nutzer fühlt sich von KI „besser verstanden“ als von den Mitmenschen. 49 Prozent lehnen diese Aussage ab; weitere Nutzer positionieren sich dazwischen. Für jeden fünften Nutzer (21 %) sind KI-Bots wie beste Freunde oder Freundinnen. Bei diesen Fragen haben die Jüngeren (18-34 Jahre) durchweg mehr Vertrauen in die Bots als ältere. Interessanterweise sind es bei allen Punkten die männlichen Nutzer, die offenbar eine engere Bindung zu den Bots aufbauen. 36 Prozent fühlen sich wohl dabei, Persönliches zu teilen (Frauen 28 %), 24 Prozent sehen in KI-Bots beste Freunde (17 % Frauen), 62 Prozent der Nutzer jedoch nicht.



Pressemitteilung

KI als Ratgeberin für den Alltag

KI wird von den Nutzern vor allem als ein praktisches Hilfsmittel gesehen: 53 Prozent von ihnen betrachten die Chatbots als hilfreiche Ratgeber; 46 Prozent schätzen sie als kostengünstigere Alternative zu Beratungsangeboten. Vor allem für die jüngeren Nutzer zählt die Ratgeberfunktion (18-34 Jahre: 59 % | 55-75 Jahre: 44 %), auch in Haushalten mit Kindern ist sie sehr geschätzt (62 % | HH ohne Kinder: 50 %)

Die Top 5 Themenbereiche, zu denen bereits die KI konsultiert wurde, sind körperliche Gesundheit (45 %), rechtliche Fragen (39 %), Ernährung (36 %), Finanzen (34 %) und mentale Gesundheit (30 %). Bei jüngeren Nutzern zwischen 18 und 34 dominieren Gesundheit (54 %) und Finanzen (52 %). Nach der Ernährung auf Platz drei (49 %) folgt bereits die mentale Gesundheit (41 %).

Ambivalente Gefühle zwischen Vertrauen und Angst

Doch Chatbots haben aus Nutzersicht auch Schattenseiten. Vier von zehn treibt die Angst um, dass die vermehrte Nutzung von KI menschliche Interaktionen ersetzt (41 %). Ähnlich viele (44 %) machen sich Sorgen um die Verarbeitung ihrer Daten. Ein Viertel fürchtet, durch KI-Bot-Nutzung nicht mehr selbständig denken zu können (27 %) – eine Angst, die bei höherer Bildung ausgeprägter ist (31 %). Die Hälfte der Nutzer (47 %) überprüft die KI-generierten Antworten häufig oder immer; 35 Prozent manchmal und 18 Prozent selten oder nie. Jüngere Menschen überprüfen deutlich häufiger als ältere (18-35 Jahre: 53 % | 55-75 Jahre: 36 %). Eine Onlinerecherche ist dabei die häufigste Verifizierungsquelle (71 %).

Ein parallel erhobenes Meinungsbild zum Thema, an dem sich über 250 Personen aus einem Panel beteiligten, gibt einen tieferen Einblick in die Gefühlslage bezüglich der Nutzung von Chat-Bots.

„ChatGPT hatte für mich, als ich es genutzt hatte, Zusammenhalt, Trost und Mitgefühl dargestellt – ein Freund in der Not für meine Probleme!“ Teilnehmerin, 30

„Wenn ich das Gefühl habe, ich muss mal einen Gedanken loswerden, dafür aber keine FreundInnen kontaktieren möchte, schreibe ich einfach alles bei ChatGPT rein und bekomme tatsächlich ganz hilfreiche Antworten.“ Teilnehmerin, 34

„Ich habe schon mit Meta-AI „gesprochen“ und finde die Kommunikation sehr faszinierend – so, als wenn ich mit einem Menschen chatte. Es entwickelt sich ein richtiges Gespräch.“ Teilnehmer, 51

Methode Umfrage

Erhebungsmethode: Online-Umfrage

Grundgesamtheit: Deutschsprachige Bevölkerung im Alter von 18 – 75 Jahren

Stichprobe: n=500, bevölkerungsrepräsentativ quotiert nach Alter, Geschlecht, Region

Feldzeit: 27.- 28.03.2026

Pressemitteilung

Methode O-Töne aus dem Panel

Erhebungsmethode: Offene Fragen durch die Orbit Community*

Grundgesamtheit: 649 Orbit Mitglieder

Stichprobe: n=264, freiwillige Teilnahme nach Einladung

Feldzeit: 01. bis 12. April 2026

*Geschlossene Forschungscommunity mit Menschen, die ein breites Meinungsspektrum und unterschiedliche Lebensrealitäten abbilden:

- Teilnehmende im Alter von 18 bis 75 Jahren
- aus städtischen und ländlichen Regionen Deutschlands
- mit vielfältigen sozioökonomischen Hintergründen

<https://www.ipsos.com/de-de/panels-communities/ipsos-orbit>

Kontakt

Joachim Scholz

Tel.: 0228-38 22-448

Mail: joachim.scholz@ipsos.com

Über Ipsos

Ipsos ist eines der größten Markt- und Meinungsforschungsunternehmen der Welt mit etwa 20.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern. 1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forscher:innen geführt.

In Deutschland ist Ipsos mit über 500 Mitarbeitenden an fünf Standorten präsent: Hamburg, Nürnberg, München, Frankfurt und Berlin.

Die Expert:innen in Forschung und Analyse verfügen über das breite Know-how von Multi-Spezialist:innen, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen erlaubt und so ein wahres Verständnis von Gesellschaft, Märkten und Menschen vermittelt. Ipsos hat die große Bandbreite von Lösungsansätzen in 12 Service Lines zusammengefasst und unterstützt damit über 5.000 Kunden weltweit.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD). ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

www.ipsos.de | [Ipsos Wahl- und Meinungsumfragen](#)

Pressemitteilung

Auszug aus dem Fragebogen

Haben Sie schon einmal einen KI-Chatbot für persönliche Anliegen genutzt?

Das heißt Themen, die unmittelbar Ihr privates Leben betreffen.

Es geht hier nicht um allgemeine Informationen, sondern um Anliegen zu persönlichen, zwischenmenschlichen Problemen, Konfliktlösungen, Entscheidungsfindung und Beratung.

1. Ja
2. Nein

Für welche der folgenden Themenbereiche haben Sie bereits einen KI-Chatbot für persönliche Anliegen genutzt?

1. Körperliche Gesundheit, z.B. Selbstdiagnosen, Fragen zu Symptomen, Beratung
2. Ernährung, z.B. Erstellung Ernährungsplan, Diättipps, Essstörungen
3. Finanzen, z.B. Sparen, Schulden, Altersvorsorge
4. Rechtliche Fragen, z.B. zu Wohnen, Erbschaft, Nachbarn
5. Beziehungen, Partnerschaften, Freundschaften, z.B. Beziehungstipps, Konfliktlösung, Liebeskummer
6. Familie, z.B. Kindererziehung, Familienkonflikte, Kinderwunsch
7. Sexualität, z.B. sexuelle Orientierung, sexuelle Probleme
8. Selbstoptimierung, z.B. körperliche und charakterliche Weiterentwicklung
9. Mentale Gesundheit, z.B. Selbstdiagnosen, Therapiegespräche, Ängste
10. Keines der genannten Themen [Prog: Fixiert, Single Choice]

Wenn Sie sich mit den folgenden Anliegen beschäftigen: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie dafür KI-Chatbots nutzen?

1. Auf jeden Fall
2. Wahrscheinlich
3. Unwahrscheinlich
4. Auf keinen Fall

Wie häufig überprüfen Sie die Informationen oder Ratschläge von KI-Chatbots?

1. Immer
2. Häufig

Pressemitteilung

3. Manchmal
4. Selten
5. Nie

Wie überprüfen Sie das Ergebnis?

1. Andere KI-Programme
2. Onlinerecherche
3. Magazine / Zeitungen
4. Rücksprache mit Experten, wie z.B. Ärzte, Berater
5. Persönliches Umfeld (Freunde, Familie, Kollegen)
6. Soziale Medien / Foren / Blogs
7. Eigene Kenntnisse
8. Anderes: _____ [Prog: Fixiert, halboffen]

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema KI-Chatbot-Nutzung für persönliche Anliegen zu?

1. Ich habe Angst, dass die vermehrte Nutzung von KI-Chatbots bei persönlichen Anliegen menschliche Interaktionen ersetzt.
2. Ich fühle mich von KI-Chatbots besser verstanden als von meinen Mitmenschen.
3. Ich fühle mich wohl dabei, persönliche Informationen mit einem KI-Chatbot zu teilen.
4. Für mich sind KI-Chatbots eine kostengünstigere Alternative zu Beratungsangeboten.
5. KI-Chatbots sind ein hilfreicher Ratgeber für mich.
6. KI-Chatbots sind wie ein bester Freund oder eine beste Freundin für mich.
7. Bei der Nutzung von KI-Chatbots habe ich Sorge um die Verarbeitung meiner Daten.
8. Ich befürchte, dass ich durch die Nutzung von KI-Chatbots nicht mehr selbstständig denken kann.